

Ein Fantasy-Highlight von herausstechender Qualität

Seit Generationen hütet die Familie Kalotay eine Sammlung alter und seltener Bücher. Bücher, mit denen man Magie wirken kann - vorausgesetzt, man zahlt den Preis in Blut. Ein solches Buch hat Abe Kalotay das Leben gekostet, und seine Tochter Joanna setzt alles daran, herauszufinden, warum. Als ihre Halbschwester Esther von Unbekannten bedroht wird, müssen die beiden entfremdeten Schwestern wieder zueinander finden, um sich einem mysteriösen Feind in den Weg zu stellen. Doch dieser schreckt vor nichts zurück, um Abes Buch zu stehlen - nicht einmal vor Mord. Es beginnt damit, dass Esther beschließt, einmal ihre Vorsicht sein zu lassen. Und ehe sich's die Schwestern versehen, befinden sie sich mittendrin in einem Abenteuer, noch dazu in einem gefährlichen, fast tödlichen ...

Drei Menschen, grundverschieden und doch sehr ähnlich, auf der Suche nach Antworten

Joanna lebt zurückgezogen im gemütlichen kleinen Haus ihrer Familie in Vermont. Hier hat sie eine wichtige Aufgabe übernommen: Sie hütet die Sammlung magischer Bücher ihres verstorbenen Vaters. Regelmäßig erneuert sie die Schutzzauber, die das Haus umgeben, sodass niemand es finden kann - nicht einmal ihre Mutter Cecily, zu der sie eine komplizierte Beziehung hat. Seit Jahren weiß sie, dass Cecily ihr etwas verheimlicht. Ein möglicherweise tödliches Geheimnis?

Esther ist drei Jahre älter als ihre Halbschwester Joanna. Im Gegensatz zu dieser hat sie ihre leibliche Mutter, Isabel, nie kennengelernt. Seit einem Jahr lebt sie auf einer Forschungsstation in der Antarktis, wo sie als Elektrikerin arbeitet. Sie beherrscht diverse Kampfsportarten, denn ihr Vater hat auch ihr ein schweres Vermächtnis hinterlassen: Jedes Jahr am 2. November soll sie den Ort wechseln, alles zurücklassen, was sie aufgebaut hat, und 24 Stunden in Bewegung bleiben. Sonst werden die Mörder ihrer Mutter auch sie finden.

Und dann ist da noch *Nicholas Maxwell*. Nicholas ist ein junger Mann aus wohlhabendem Hause, dessen Onkel Richard eine gewaltige Bibliothek magischer Bücher in London besitzt. Nicholas besitzt eine besondere Gabe: Er kann als einer von nur sehr wenigen Menschen weltweit neue Zauberbücher verfassen. Darauf hat er sich unter den Fittichen seines Onkels spezialisiert. Es mangelt ihm an nichts, Richard ist unermesslich reich, doch seine einzige Gesellschaft sind sein Hund, Sir Kiwi, und Collins, sein Leibwächter. Als Nicholas eines Tages einem schrecklichen Geheimnis der Bibliothek auf die Spur kommt, kreuzt sich sein Pfad mit denen von Joanna und Esther ...

Fantasyliteratur, die einem Kino-Blockbuster-Erlebnis gleichkommt - was Emma Törzs schreibt, gehört eigentlich auf die ganz große Kino-Leinwand. Von "Ink Blood Mirror Magic" kann man nicht anders, als restlos begeistert zu sein. Hier erfährt man Unterhaltung mit noch nie dagewesenem "Wow!"-Effekt. Hier haut's einen ab dem ersten Satz glatt vom Hocker. Solch ein Debüt hat es auf dem Buchmarkt bisher nur äußerst selten gegeben; zuletzt J.K. Rowling mit ihrer Harry-Potter-Reihe. Dieser Roman raubt einem den Atem. Und, kaum aufgeschlagen, schlägt es einem die Sprache. Was für ein Wahnsinn zwischen zwei Buchdeckeln! Die US-amerikanische Autorin ist eine ganz und gar großartige, geradezu phänomenale Geschichtenerzählerin. Ihr Können: echt beeindruckend und mit nichts zu vergleichen!

Nichts begeistert so sehr wie die Fantasy von Emma Törzs, noch dazu vom ersten bis zum letzten Satz. Bei der Lektüre ihrer Romane wird es nicht nur spannend, sondern auch und vor allem magisch. In "Ink Blood Mirror Magic" steckt ein Zauber, der einen vollkommen gefangen nimmt; und das über viele, viele Stunden lang dermaßen, dass man von der Welt um sich herum nichts mehr mitbekommt. Absolut grandios, fast schon sensationell! Das zu toppen, ist schier unmöglich.

Susann Fleischer 23.10.2023

